

„Kultur - auf **rotweißroter** Spur...“

## Budapests unbekannte Juwelle

Kulturreise begleitet von Schauspielerin Elisabeth-Joe Harriet

**3.-5. Juni 2011 und 14.-16. Oktober 2011**

Als „Schwesterstadt“ Wiens ist Budapest bekannt für seine wunderbare Lage an der Donau und die Prachtbauten aus der Zeit nach dem österreichisch-ungarischen Ausgleich. Aber kennen Sie auch die verborgenen Seiten und die Literatur, die dort entstanden sind? Wissen Sie, wer Gül Baba war, wo der Visionär Theodor Herzl geboren wurde oder wo Franz Molnar seinen „Liliom“ schrieb?

Diese und weitere spannende Fragen beantwortet Ihnen die bekannte Schauspielerin Elisabeth-Joe Harriet auf charmant-kompetente, heitere Art – teils mit ihren eigenen Worten, aber zum größeren Teil mit Worten hochrangiger Literatinnen und Literaten der späten Habsburg-Ära: Lesungen von Meisterwerken und GustostückerIn der Weltliteratur direkt an den Originalschauplätzen!

Nach der Anreise nach Budapest mit dem ÖBB-Railjet steht am **ersten Tag** die Seite östlich der Donau auf dem Programm – Pest. Die literarisch-kulturhistorischen Angelpunkte dieses Tages werden sein: die Budapester Oper, das UNESCO-Weltkulturerbe Andrassy-Boulevard, das „Gerbeaud“, das ehemalige Ghetto und die drittgrößte Synagoge der Welt, das Cafe „New York“ – bezeichnet als das prachtvollste der Welt, sowie versteckte Innenhöfe in der Erzsébetvaros und die Weinkeller unter der St.-Stephans-Basilika, wo Sie auch das Abendessen genießen werden.

Den **zweiten Tag** verbringen Sie vorwiegend in Buda, der grünen, hügeligen Stadtseite Budapests. Vom Batthyani Platz aus geht es auf den Budaer Burgberg, oder besser gesagt in diesen hinein: Das Labyrinth von Gängen, Höhlen und Kellern bietet unerwartete Höhepunkte. Wieder an der Oberfläche angekommen, besichtigen Sie den mittelalterlichen Kern des Hotels „Hilton Buda“ gleich neben der (ursprünglich) gotischen Krönungskirche. Dann geht es wieder in einen Berg hinein: Gegenüber vom Gellert-Bad, einem bekannten Jugendstilbau, befindet sich der Eingang zur Höhlenkirche des Paulinerklosters, das auf einen wohlthätigen Einsiedler im Frühmittelalter zurückgehen soll. Weiter im Norden auf dem Rosenhügel inmitten eines der nobelsten Wohnviertel Budapests befindet sich die nördlichste Pilgerstätte des Islam: Die Türbe des Gül Baba – Ursprungsort vieler Erzählungen. Nach dem Abendessen im Hotel besteht noch die Möglichkeit (fakultativ), eine weitere Besonderheit zu besichtigen – allerdings nur mit Badehose: Das aus türkischer Zeit stammende Rudas-Bad öffnet – frisch renoviert – spätnachts seine Pforten und versetzt den Besucher gleichsam in den Orient.

Am **dritten Tag** sind Sie wieder in Pest unterwegs. Das riesige neogotische Parlament von Imre Steindl öffnet seine eigentliche Schönheit erst demjenigen, der es betritt – und es beherbergt auch die sagenumwobene Stephanskrone, den Nationalschatz der Ungarn. Mit der ältesten Untergrundbahn des europäischen Kontinents gelangen Sie ins Stadtwäldchen von Budapest und lüften die Geheimnisse der Märchenburg und des Maulbeergartens. Nach dem Besuche des Kerepeser Friedhofs verlassen Sie Budapest und treten die Heimreise nach Wien wieder per Bahn an.

Änderungen im Ablauf vorbehalten!